

LV Casino: Investor hat die Reissleine gezogen

Als Hauptgrund für die Schliessung wird das Sperrlistenabkommen genannt.

David Sele

Bereits am Mittwoch hatte das LV Casino in Eschen seine Türen geschlossen. Am Donnerstag informierte die erst im Sommer 2023 eröffnete Spielbank nun offiziell, dass der Betrieb eingestellt wurde. Als Hauptgrund wird der Sperrlisten-austausch mit der Schweiz angegeben.

Sperrlisten austausch sorgt teils für hohe Einbussen

Seit 7. Januar dürfen Spieler, die in Schweizer Casinos gesperrt sind, auch in Liechtensteiner Casinos nicht mehr spielen und umgekehrt. So sieht es das Abkommen zwischen Liechtenstein und der Schweiz zum Austausch der Casinosperrlisten vor. Die Auswirkungen auf die Casinobranche im Land scheinen massiv. Der Casinoverband informierte vergangene Woche über einen Umsatzrückgang von bis zu 85 Prozent. Handfeste Zahlen wurden bislang aber noch nicht kommuniziert. Je nach Casino dürften die Auswirkungen un-

terschiedlich sein, da die Gästestruktur sich teils unterscheidet.

Investor des LV Casinos wollte nicht länger Geld einschiessen

Das LV Casino ist nicht Mitglied des Casinoverbandes. Der Sperrlisten-austausch dürfte bei der Eschner Spielbank aber wohl nur der Tropfen gewesen sein, der das Fass zum Überlaufen brachte. Branchenkenner spekulierten bereits seit längerer Zeit, dass das LV Casino nicht rentabel ist. Dies bestätigt die Medienmitteilung des Casinos nun zumindest indirekt: Die Eigentümer seien vor dem Hintergrund des Sperr-listenaustausches nicht länger bereit, das Casino zu finanzieren. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat hätten daher den Konkurs beantragt. «Zuletzt geführte Verhandlungen mit potenziellen zusätzlichen neuen Investoren scheiterten aufgrund des unsicheren Marktumfelds. Unter den neuen Rahmenbedingungen ist es aus Sicht des Eigentümers mittelfristig nicht mehr

möglich, das Casino wirtschaftlich zu betreiben», heisst es in der Mitteilung. Von der Schliessung betroffen sind rund 70 Mitarbeitende. Wie es für sie weitergeht, ist derzeit noch unklar.

Zahl der Casinos in Liechtenstein sinkt von sechs auf fünf

Mit dem Ende des LV Casinos in Eschen sinkt die Zahl der Liechtensteiner Casinos auf fünf, nachdem im Frühling 2024 bereits das Plaza Casino in Schaan, im Herbst 2022 das Casino Maximus in Schaan und im Sommer 2022 das Casino 96 in Balzers den Betrieb mangels Rentabilität einstellen mussten. Seit Ende Dezember 2024 ist auch das Castle Casino in Vaduz geschlossen, hier steht allerdings die Neueröffnung in Schaan unter dem Namen Alpin Royal bevor und soll noch in diesem Frühling erfolgen. Die derzeit aktiven Marktteilnehmer sind die Casinos Admiral in Ruggell und Triesen, das Grand Casino in Bendern und das Casino Schaanwald. **3, 13**

LV Casino: Management distanzziert sich von der Kommunikation des Investors

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat seien bemüht, das Unternehmen geordnet abzuwickeln, heisst es auf Anfrage.

David Sele

Am Mittwoch war nach und nach bekannt geworden, dass das LV Casino in Eschen seinen Betrieb einstellt. Eine offizielle Bestätigung blieb zunächst aus. Erst am frühen Abend prangte ein Banner auf der Website des Casinos, welches auf die Schliessung hinwies, aber auch für Irritationen sorgte. Zynisch heisst es auf dem Banner: «Herzlichen Glückwunsch Liechtenstein». Und dann folgt der Satz «The game is not over», der für Spekulationen sorgte, ob es für das LV Casino vielleicht doch weitergehen könnte.

Stokic: Definitiv keine Zukunft für das LV Casino

Letzteres dementierte Geschäftsführer Cvijan Stokic am Donnerstag gegenüber dem «Vaterland» deutlich. Es gebe definitiv keine Zukunft für das LV Casino. Die Gesellschaft habe Konkurs angemeldet und werde abgewickelt, der Mietvertrag für die Räumlichkeiten im Wirtschaftspark Eschen werde aufgelöst. «Die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte Christoph Gassner und Helmut Wede distanzieren sich von der Kommunikation auf der Website und auf Social Media», stellt Stokic zudem

klar, ohne dies weiter kommentieren zu wollen.

Nicht genannt hat Stokic das Verwaltungsratsmitglied Marcin Wolski, den polnischen Investor, der hinter dem LV Casino steht. Es scheint zum Bruch gekommen zu sein. Und nun ist die Lage unübersichtlich.

Mitarbeiter warten noch immer auf Januar-Lohn

Am Mittwochnachmittag hatte Stokic die Mitarbeitenden des LV Casinos in Eschen informiert, dass sie bald arbeitslos sind. Der Investor Wolski sei nicht bereit, weiterhin Geld in das Unternehmen einzuschieszen. Dies erfuhr das «Vaterland» aus dem Kreis der Belegschaft. Die Mitarbeitenden haben demnach auch noch keinen Lohn für den Monat Januar erhalten. «Ich kann dazu im Moment keine Stellung nehmen», sagt Geschäftsführer Stokic, versichert aber, dass er sich intensiv darum bemühe, möglichst viele Mitarbeitende an andere Unternehmen zu vermitteln. Einzelne Zusagen habe er bereits erhalten. Betroffen sind rund 70 Mitarbeitende, die sich zum Teil Sorgen machen, wie sie ihre Rechnungen und ihre Mieten zahlen sollen.

Ein Kündigungsschreiben, um sich bei der Arbeitslosenversicherung oder beim Amt für



Lange angekündigt, nur kurz in Betrieb: Das LV Casino hat am Mittwoch nach eineinhalb Jahren bereits wieder geschlossen.
Bild: Nils Vollmar

Soziale Dienste zu melden, haben die Mitarbeitenden ebenfalls noch nicht erhalten. Cvijan Stokic äussert Verständnis. «Aber es ging Schlag auf Schlag, da muss man auch verstehen,

dass nicht alles über Nacht geregelt werden kann.» Man sei jedoch bereits im Kontakt mit dem Arbeitsmarktservice Liechtenstein beim Amt für Volkswirtschaft, weitere Mitar-

beiterinformationen im Beisein des Amtes seien geplant. «Die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte Christoph Gassner und Helmut Wede arbeiten mit Hochdruck daran, al-

les in geordnete Bahnen zu lenken», bekräftigt Stokic.

Jahrelang auf Bewilligung gewartet

Das LV Casino hatte im Sommer 2023 als letztes Casino in Liechtenstein den Markteintritt lanciert. Doch bereits der Weg bis dahin war von vielen Wirren begleitet. Mehrfach wurde die Eröffnung angekündigt, sogar ein Kulturprogramm war teilweise schon auf die Beine gestellt worden. Doch die Spielbank wartete letztlich mehrere Jahre auf die Betriebsbewilligung. Offensichtlich konnte sie die Anforderungen der Geldspielaufsicht lange nicht erfüllen. Genaueres wurde nie bekannt. Jedenfalls kam es in der Zeit des Bewilligungsverfahrens bereits zu zahlreichen Personalwechseln. Als das LV Casino im Sommer 2023 schliesslich starten konnte, trat es als drittgrösstes Casino in einen hart umkämpften Markt ein. Branchenkenner gehen davon aus, dass der Sprung in die Rentabilität nie geschafft wurde. Als Hauptgrund für den Rückzug von Investor Wolski wurde am Donnerstag der seit Januar geltende Sperrlistenaustausch zwischen der Schweiz und Liechtenstein genannt. Mit dem LV Casino hat auch das zugehörige Rooftop-Restaurant den Betrieb eingestellt.

Stehen nun auch die Sponsorings infrage?

Seit dem Austausch der Sperrlisten mit der Schweiz verzeichnen die Casinos einen massiven Rückgang des Umsatzes.

Fabrizio Bühler

Das Casino Schaanwald ist bekannt für sein Engagement im Sport- und Kulturbereich. Doch mit den neuen Regulierungen und dem drastischen Rückgang der Casino-Umsätze um bis zu 85 Prozent stellt sich die Frage, ob das Unternehmen seinen Sponsoring-Verpflichtungen in der bisherigen Form nachgehen kann. Besonders im Fokus steht die im vergangenen Jahr geschlossene Hauptsponsor-Partnerschaft mit der USV Eschen/Mauren, die ab der Saison 2025/26 in Kraft tritt. Trotz der schwierigen Marktsituation bekennt sich das Casino Schaanwald weiterhin zu diesem Engagement und unterstreicht damit seine Verbundenheit mit der Region.

Breite Unterstützung für den regionalen Sport

«Die Casino-Branche leidet vor allem unter den unzähligen von der Regierung in den vergangenen sechs Jahren erlassenen Verschärfungen, die es so im Ausland für die Casinos nicht gab und nicht gibt», erklärt Martin Frommelt, Kommunikationsmanager des Casino Schaanwald. Der Sperrlisten-austausch zwischen Liechtenstein und der Schweiz, der Anfang Januar in Kraft trat, hat die Branche schwer getroffen. Während das LV Casino in



Nächste Saison ziert das Logo des Casino Schaanwald das USV-Trikot.

Bild: Michael Zanghellini

Eschen bereits seine Tore schliessen musste, sieht sich das Casino Schaanwald trotz der neuen Herausforderungen gut aufgestellt. «Das Casino Schaanwald hat sich von Beginn an einer nachhaltigen Strategie verpflichtet und konnte sich mit innovativen und attraktiven Aktionen sowie exzellentem Service für die Gäste kontinuierlich weiterentwickeln. Dies zahlt sich insofern aus, als dass das Casino Schaanwald auch angesichts der neuen Situation sehr stabil ist», so Frommelt weiter. Diese kommunizierte Stabilität ermöglichte es dem Casino, die Zusammenarbeit mit der USV Eschen/Mauren nicht nur fortzusetzen, sondern sogar auszubauen. «Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Zusammenarbeit mit der USV Eschen/Mauren intensivieren und ab der neuen Saison das Hauptsponsoring übernehmen können.

Das ist vor allem auch ein klares Bekenntnis zum Standort», betont Frommelt.

Das ist vor allem auch ein klares Bekenntnis zum Standort», betont Frommelt.

Keine Kündigungen von Sponsoringverträgen

Die wirtschaftlichen Herausforderungen werfen unweigerlich die Frage auf, ob bestehende Sponsoringverträge auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Doch hier gibt das Casino Entwarnung: «Unser Sponsoring-Portfolio wird lau-

fend angepasst, dabei ist der Fokus auch hier auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Es kommen laufend neue Sponsorings hinzu, während andererseits auslaufende Verträge teils nicht mehr verlängert werden», erklärt Frommelt. Dass Sponsoringverträge in der aktuellen Situation pauschal gekündigt werden, sei jedoch nicht der Fall. «Es ist die klare Politik unseres Hauses, auch Sponsoring-Verträge einzuhalten. Es gibt also aktuell keine Kündigungen von Sponsoringverträgen.»

Diese Haltung betrifft nicht nur die USV Eschen/Mauren, sondern auch andere Partnerschaften im Sport- und Kulturbereich. So unterstützt das Casino Schaanwald weiterhin den FC Balzers, den Swiss Bike Cup sowie verschiedene Kulturveranstaltungen wie das FL1-Life-Festival und das Verbandsmusikfest.

Langfristiges Engagement in Sport und Kultur

Neben den direkten finanziellen Leistungen sieht das Casino Schaanwald seine Sponsorings als tiefere Partnerschaften. «Wir verstehen unsere Partnerschaften so, dass man in guten wie auch in schlechten Zeiten zueinandersteht», so Frommelt. Diese Philosophie zeigt sich in der engen Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Regelmässiger Austausch, gegenseitige Besuche und ein langfristiges Engagement sind zentrale Bestandteile der Strategie.

Auch wenn die Auswirkungen der neuen Regulierungen gemäss Frommelt langfristig noch nicht absehbar sind, hält das Casino an seinem Engagement fest. «Wir möchten aktiv zur Förderung von Kultur, Sport und sozialen Projekten beitragen. Unsere Sponsorings widerspiegeln unsere Verbundenheit mit der Region und helfen uns, unsere Marke in einer Art zu präsentieren, die sowohl unseren Gästen als auch der Gesellschaft zugutekommt», erklärt Frommelt die übergeordnete Zielsetzung des Unternehmens.

Fortsetzung der Unterstützung

Auch wenn sich das Casino Schaanwald klar zu seinen bestehenden Sponsoring-Verpflichtungen bekennt, bleibt abzuwarten, wie sich die Gesamtsituation in den kommenden Monaten weiterentwickelt. Noch ist unklar, ob andere Casinos ihre Sponsorings in vollem Umfang weiterführen können. Die Schliessung des LV Casinos in Eschen zeigt, dass der Markt sich in einer Umbruchphase befindet, die weitere Einschnitte mit sich bringen könnte.